

Ergebnisprotokoll

über die 409. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 19. Mai 2021.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 16:05 Uhr

Tagungsort: Videokonferenz

Protokoll: Fr. Althaus

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Tagesordnungspunkt zu II. TOP 7 „Wahl der Vertretung der Belange studentischer Hilfskräfte“ wird aufgrund der noch ausstehenden Beteiligung des Studierendenparlaments abgesetzt und auf die Juni-Sitzung des Senats verschoben.

Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 408. Sitzung am 21. April 2021
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen
- TOP 6 – Ständige Kommissionen
hier: Wahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden
- TOP 7 – Strategiepapier des Rektorats/Hochschulentwicklungsplan
hier: Status Quo und Bildung von Arbeitsgruppen
- TOP 8 – Verschiedenes

-
- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 408. Sitzung am 21. April 2021

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Herrn Mannel

Herr Habscheid erkundigt sich in Bezug auf den DFG-Workshop „Erfolgsfaktoren für die Antragsstellung“ nach den draus resultierten Ergebnissen. Herr Mannel erläutert hierzu, dass die Universität Siegen mit ihrem „Runden Tisch Forschung“ auf einem guten Weg sei, um Themen zu identifizieren. Für den weiteren Prozess habe er eine Mischung aus dem Bottom-up- und Top-down-Verfahren mitgenommen.

Bericht von Frau Nonnenmacher

Frau Nonnenmacher ergänzt zu Punkt 4 ihres Berichts in Bezug auf die Corona-Infektionen im Studierendenwohnheim Engsbachstraße, dass neben den bereits genannten, eine exzellente Unterstützung durch den AStA und die Nachbarschaftshilfe „SoliNa“ (Solidarität und Nachbarschaft) erfolgt sei.

Bericht von Herrn Wulf

Herr Wulf ergänzt, dass im Rahmen der REGIONALE 2025 – Südwestfalen noch mindestens in

diesem Jahr die Möglichkeit bestehe, Anträge einzureichen. Interessenten können sich gerne an sein Ressort wenden. Die Universität Siegen sei mit einem starken Antragsportfolio vertreten; alle 5 Fakultäten haben mindestens einen Antrag eingereicht.

Bericht des Kanzlers

Herr Krebs bezieht sich auf den Punkt B Lebenswissenschaftliche Fakultät, 1. Stärkung der Humanmedizin und fragt, ob der Betrag für die Universität Siegen ebenfalls beziffert werden könne. Herr Richter teilt mit, dass die Universität 2,3 Mio. Euro beantragt habe, welche auch genehmigt worden seien.

Bericht des Rektors

Der Rektor ergänzt seinen Bericht um die sich in Planung befindlichen Impf-Angebote.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Steltenkamp berichtet, dass nun die Änderung der Beitragsordnung, welche in einer ersten Abstimmung aufgrund von fehlender Aufklärung abgelehnt worden sei, beschlossen wurde. Das Studierendenparlament sei derzeit im Sinne der Internationalisierung auf der Suche nach einer Übersetzerin/einem Übersetzer; die Ausschreibung hierzu laufe.

TOP 5 – Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmungen sowie Briefwahlen

Frau Op den Camp erläutert einleitend die Entstehung der Verfahrensregelungen zur Durchführung von elektronischen Wahlen und geheimen Abstimmung sowie Briefwahl, welche sich aus der mit Wirkung vom 8. Mai 2021 in Kraft getretenen Änderungen der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung ergeben habe. Um schnellstmöglich eine Rechtsgrundlage für alle Gremien zu schaffen, werde vorgeschlagen, die Regelungen in einer zentralen für alle Gremien der Hochschule geltenden Ordnung zu regeln. Die Geltungsdauer sei durch die Corona-Epidemie-Hochschulverordnung beschränkt.

Aufgrund des Zeitverlaufs sei eine Vorbesprechung mit den Mitgliedern des Rektorats nicht möglich gewesen. Der vorliegende Entwurf liege daher vorbehaltlich der abschließenden Überprüfung durch das Rektorat zur Beschlussfassung vor, so Frau Op den Camp weiter. Im Falle von etwaigen Anpassungen werden dem Senat die finale Fassung in der Juni-Sitzung vorgelegt.

Herr Nickel bezieht sich auf § 3 Absatz 2 und möchte wissen, wer für die Gewährleistung der technischen Voraussetzungen verantwortlich sei und wie dies am Beispiel einer schlechten Internetverbindung aussehe. Frau Op den Camp verweist hierzu auf den § 3 Absatz 4 und empfiehlt bei einer solchen Störung den Vorsitz zu informieren; für die private Internetverbindung könne die Universität nicht die Verantwortung übernehmen.

Herr Schaefer schlägt zur Lösung des Problems die Etablierung einer Wahlbotin/eines Wahlboten vor. Frau Op den Camp weist darauf hin, dass die Ordnung nicht allzu komplex gefasst werden sollte und in erster Linie dazu diene handlungsfähig zu bleiben. Frau Wagner unterstützt dies und bittet um einen pragmatischen Umgang mit dem vorgelegten Verfahren.

Der Senat beschließt einstimmig die vorgelegten Verfahrensregelungen.

TOP 6 – Ständige Kommissionen
hier: Wahl der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden

Frau Op den Camp berichtet eingangs, dass seit der letzten Senatssitzung für die Kommission für Digitales und Regionales zwei Wahlvorschläge und für die Kommission für Bildung ein Wahlvorschlag aus der Gruppe der Studierenden eingegangen sei. Bei einem positiven Wahlausgang seien die beiden Kommissionen somit vollständig besetzt. In der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seien nach wie vor zwei Plätze, in der Kommission für Internationales und Lebenslanges Lernen und in der Kommission für Ressourcen und Governance jeweils ein Platz in der Gruppe der Studierenden unbesetzt.

Die Wahl wird geheim und ausschließlich in der Gruppe der Studierenden mittels EvaSys durchgeführt. Im Einzelnen wurde wie folgt gewählt:

Kommission für Bildung

Fr. Manon Käthner, Fak. III: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung

Kommission für Digitales und Regionales

Fr. Janine Wetzler, Fak. I: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung

Fr. Helen Schneider, Fak. II: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, keine Enthaltung

Herr Burckhart bedankt sich bei den gewählten Personen für die Bereitschaft und wünscht ihnen viel Erfolg für ihre Arbeit.

TOP 7 – Strategiepapier des Rektorats/Hochschulentwicklungsplan
hier: Status Quo und Bildung von Arbeitsgruppen

Der Kanzler bedankt sich für die Zusendung der Vorschläge zur Aufsetzung der externen Moderation bei den Mitgliedern des Senats. Aus vergaberechtlicher Sicht sei aufgrund der Auftragssumme eine öffentliche Ausschreibung nicht erforderlich. Daher habe man als Vergabeverfahren die Heranziehung von Angeboten ins Auge gefasst. Das Anforderungsprofil zur Einholung der Angebote werde vorab dem Sprecher des Senats zugesandt. Zum jetzigen Zeitpunkt sehe man die folgenden Zuschlagskriterien zur Vergabe des Auftrages vor: Preis (30 %), Darstellung der Vorgehensweise und Begleitung durch die Moderation (30 %), Verfügbarkeit der Person und die Einschlägigkeit der Referenzen.

Der Rektor gibt die vorgeschlagene Vorgehensweise zum Verfahren für ein Meinungsbild in den Senat.

Herr Habscheid bedankt sich für die Darlegung des Vergabeverfahrens. Zum weiteren Verfahren schlägt er, auch aufgrund des geänderten Strategiepapiers und den daraus resultieren Themenfeldern, vor, zunächst eine Arbeitsgruppe zu bilden, die nach und nach ggf. Unterarbeitsgruppen bilden und auch die Einbeziehung des Hochschulrates näher ausgestalten könne. Herr Deiseroth merkt hierzu an, dass der Hochschulrat in seiner letzten Sitzung angeregt habe, maximal mit acht Personen an der Erarbeitung teilzunehmen, um mit einer zu großen Gruppengröße nicht die Arbeitsfähigkeit zu gefährden. Herr Strina empfiehlt, auch die Mitglieder der Ständigen Kommissionen miteinzubeziehen.

Da sich in der Vorbesprechung ein unterschiedliches Meinungsbild zur externen Moderation aufgetan habe, stellt Herr Habscheid diese Option zunächst noch einmal zur Diskussion.

Vorteile der externen Moderation sieht der Senat in der Unabhängigkeit, der Professionalität und in der Entlastung des Senatsprechers. Bedenken sieht er bezüglich der Kosten und der Erreichung der Zielsetzung.

Angesichts des Meinungsbildes regt Herr Burckhart an, zunächst die erste Arbeitsgruppensitzung abzuwarten, um ein klares Auftragsbild einer externen Moderation zu definieren.

Da es neben dem Finanzierungsaspekt keine Einwände gebe und die Finanzierung nach Prüfung durch das Finanzdezernat gesichert sei, stellt Herr Habscheid das grundsätzliche Einverständnis mit der Vorgehensweise fest. In einem ersten Treffen der Arbeitsgruppe sollen sodann hinsichtlich

der externen Prozessberatung die Ziele des Strategieentwicklungsprozesses (z.B. im Blick auf die Bestimmung von Profillinien) weiter konkretisiert und über die nächsten Verfahrensschritte beraten werden.

TOP 8 – Verschiedenes

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

gez.

Holger Burckhart

gez.

Maike Althaus

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Durissini, Marco
Engel, Universitätsprof. Dr.-Ing. Bernd
Fröhlich, Anke
Grönewald, Laura
Habscheid, Universitätsprof. Dr. Stephan
Kaerlein, Dr. Timo
Käthner, Manon
Krebs, Universitätsprof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Lehr, Anna-Mareike
Nickel, Universitätsprof. Dr. Gregor
Offerdinger, Karin
Papke, Dr. Birgit
Pielsticker, Dr. Felicitas
Schramm, Maïke
Sinnathurai, Sasmitha
Spieß, Volker
Strina, Universitätsprof. Dr. Giuseppe
Wagner, Dr. Ute
Wessel, Sarah Helena
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmrecht:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Stein, Universitätsprof. Dr. Volker
Vogel, Universitätsprof. 'in Dr. Petra
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Coelen, Universitätprof. Dr. Thomas
Schönherr, Universitätsprof. Dr. Holger
Strünck, Universitätsprof. Dr. Christoph
Asendorf, Sebastian
Deiseroth, Universitätsprof. Dr. Hans-Jörg
Heinrich, Dr. Elisabeth
Johannsen, Dr. Jochen
Klein, Dr. Klaus-Martin
Personalrat der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung
Personalrat wiss. Personal
Ragaller, Alexandra
Schönauer, Sandra
Vorsitz ASTA

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Althaus; Maïke
Faller, Sven
Marx, Julia
Lauke, Dr. Stephanie Sarah

Herrmann, Prof. Dr.-Ing. Richard A.
Körver, Dr. Iris
Gail, Dr. Michael
Müller-Naendrup, Dr. Barbara
Hüttenmeister, Paul
Münker, Jörg
Düngen, Andreas